

225

AB

B106

00
f.oe

J





Die

Se**l**t**e**

von Trinitatis bis Advent

1 7 5 9.



Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Die

Handwritten characters in a Gothic script, including a large initial letter 'B' and several smaller characters.

Handwritten text in a Gothic script, likely a line of a poem or a short passage.

Handwritten characters in a Gothic script, possibly a continuation of the text above.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a footer or a concluding line, which is mostly illegible.

L59,





I 759.

Texte:

Junius

(Trinitatis)

10 **N** Jemand weiß, was in Gott ist, ohne
der Geist Gottes. I Cor. 2, 11.

An dem geheimnis des Dreyeyigen Herren laß sich un-
ser erkentnis vermehren! Lit. p. 13.

11 Der alles bereitet, das ist Gott. Ebr. 3, 6.
Gelobt sey Jesus Christus in ewigkeit!

12 Wer Ihn siehet, der siehet den Vater. Joh. 14, 19.
Nun, Christi Sie! bis dahinan nimm zum Gott Seinen
Vater an, weil dein Gott Mensch geworden ist.
Comm. Lit. p. 117.

13 Der Vater hat euch lieb. Joh. 16, 27.
Und wird sein's Sohnes Fleisch und Wein ein sehr getreu-
er Vater seyn. S. B. XVI. p. 4.

14 Der Geist des, der Jesum von den todtten auf-
wecket hat, (Röm. 8, 11.)
Der auch Christo sein' Menschheit, in neuer art, ohn alle
sünd, heilig und zart hat zubereit. 326.

15 Der Geist der wahrheit, den die welt nicht kan
empfangen, Joh. 14, 17.
Ist der Christin von Gottes gnad, Ihr Freund und ihr
heimlichster Rath. f. Lit. p. 71.

Jun.

16 Die gemeinschaft des Heiligen Geistes sey mit uns allen. 2 Cor. 13, 13.

Den ansehenden gibst du kraft, den schwachen stärk zur ritterschaft, den starken gibst beständigkeit, und den beständigen die freud. 330.

17 (Trinit. 1.) Der HErr segne dich und behüte dich. 4 Mos. 6, 24.

Der sich zum Vater gegeben hat, daß wir seine Kinder werden. 195.

18 Der HErr erleuchte sein Angesicht über dir und sey dir gnädig. 4 Mos. 6, 25.

Die freude seiner freunde, die gnaden-volle Mien. f. Lit. p. 18.

19 Der HErr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir friede. 4 Mos. 6, 26.

Und schenke voll ein deiner seel' seiner geistlichen freunden. Dresd. Gesb. 408.

20 Ihre angeseichte schauen auf die einfältigen herzen. Ps. 11, 7.

Und die werden allezeit schauen die Dreyeinigkeit. 778.

21 Alles und in allem Christus. Col. 3, 11.

Hier ist wer, der weiß nicht mehr. p. 1235.

22 Seine größe ist unaussprechlich. Ps. 145, 3.

Die himmel der himmel begreifen Ihn nicht. 676.

23 Jesus Christus gestern und heute und derselbe in ewigkeit. Ebr. 13, 8.

Dem von Ihm und durch Ihn und zu Ihm sind alle dinge. Röm. 11, 36.

24 (Trinit. 2.) Was ist dein Freund vor andern freunden? Hohel. 5, 9.

O wie gar ein lieber Diener, ein Heiland und Versüßner, hat uns hie heimgesucht von oben! drüber Er bislig zu loben. 275, 3.

Jun.

- 25 Das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes wort, daß JESUS Christus kommen ist in die welt, die sündler selig zu machen. 1 Tim. 1, 15.
Er setzte sich zum Bürgen. 545.
- 26 GOTT war in Christo und verschonte die welt mit sich selber. 2 Cor. 5, 19.
Du heilige Dreyeinigkeit sey für das Lamm gebenedeyt!
Lit. p. 83.
- 27 Er mußte allerdings seinen Brüdern gleich werden.
Ebr. 2, 17,
Ehre deinen Vater von ganzem Herzen und vergiß nicht,
wie sauer du deiner Mutter worden bist. Sir. 7, 29.
- 28 Da Er gestraft und gemartert ward, that Er seinen mund nicht auf. Jes. 53, 7.
Daß Er mit seinem Verdienst zahle für uns alle. 409.
- 29 Sein angesicht verbarg Er nicht vor schmach und speichel. Jes. 50, 6.
Daß uns der Vater nicht anspeyen dürfe! Lit. p. 85.
- 30 Mußte dann Christus solches leiden? Luc. 24, 26.
Hättest du dir was können erwerben, so hätte Er nicht dürfen sterben. 393.

Julius.

- 1 (Trinit. 3.) Er ist mit seinem eigenen Blute einmal in das Heilige eingegangen. Ebr. 9, 12.
Das Opfer wird nun gerühmet. 304.
- 2 Sein Blut redt besser, als Abels. Ebr. 12, 24.
Weil Es uns mit GOTT versühnet und die seligkeit verbietet. 304.
- 3 Durch seine Wunden sind wir heil. Jes. 53, 5.
Sein Tod hat den tod zerhauen, daß er uns kan treffen nicht. 237.

Jul.

- 4 Es mußte alles mit blut geweiht werden; und ohne blutvergießen geschähe keine vergebung. Ebr. 9, 22.

Schäfskins = blut, du bist schon gut, doch daß der könig des schreckens bebt, wenn er dich so sieht vor sich, das bedeut sonst was, so wahr Gott lebt. Lit. p. 131.

- 5 Moses besprengte das buch und alles völk und die hütte und alles geräthe des Go. tesdienstes. Ebr. 9, 19. 21.

Blute, o Lämmlein! auf unsern sinn. S. B. xiv. p. 3.

- 6 Denn vielmehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohne allen wandel durch den ewigen Geist Gotte geopfert hat, unser gewissen reinigen (Ebr. 9, 14.)

Von all'm, was nicht lobt Gott den Herrn. 2066.

- 7 Ist jemand in Christo, so ist er eine neue creatur. 2 Cor. 5, 17.

Nach dem besten Bild gebild't. 1485.

- 8 (Trinit. 4.) Ich vergesse was vorbey ist. Phil. 3, 13. Mein böses und mein gutes. 2 Th. 142.

- 9 Und seitdem ich mich in Ihm befinde; (Phil. 3, 8.) So werden meine tritt' und schritt' zu lauter Liturgien. f. 2099.

- 10 Ich redte mit meinem herzen. Ps. 77, 7. Es ist Ihm in sein ohr und herz geschallet. N. 1874.

- 11 Da ist die stimme meines Freundes. Hohel. 5, 2. Wie man denn so den Marter = Mann zwischen vier augen haben kan. f. 2 Anh. 5, 7.

- 12 Was willst du, daß ich dir thun soll? Luc. 18, 41. Gib mir nur, was du verdient. N. 179. ult.

- 13 Meine augen sehen auf zu dir, daß du mir gnädig werdest. Ps. 123, 2.

Ich hab um dich geweint. 2 Anh. 262.

Jul.

- 14 Hilf mir wider meinen unglauben. Marc. 9, 24.
Den rechten glauben, HErr, ich mein, den wollest du
mir geben. 465.
- 15 (Trinit. 5.) Fasse meine thränen in dein krüglein:
Ps. 56, 9.
O du in freuden-öl verwandler meiner trährlein! 2098.
- 16 Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast,
daß ich deine Rechte lerne. Ps. 119, 71.
Ich nehm es auf den knien an.
- 17 Ich will mich hüten alle mein lebtag, Jes. 38, 15.
Daß ich deine stimm nicht überhöre. 2 Th. 550, 2.
- 18 So wollest du nun deinem Knecht geben ein gehor-
sam herz. I Kön. 3, 9.
Den willen nimm gefangen. 1385.
- 19 Er hat zu mir gesagt. s. 2 Cor. 12, 9.
Die worte kan kein fremder fassen. 1472.
- 20 Der dich gemacht hat, Jes. 54, 5.
Der Sohn des Vaters, Gott von art. 222.
- 21 Der ist dein Mann. Jes. 54, 5.
Und's Geschöpf wird den Schöpfer freyn. Lit. p. 68.
- 22 (Trinit. 6.) Ich gelobte dir, daß du soltest meine
seyn. Ezech. 16, 8.
Dein Vater fordert nur das herz. 1092.
- 23 Gib mir, mein Kind, dein herz. Spr. 23, 26.
Ich geb's so gut ich's geben kan. 1494.
- 24 Deine sünden sind dir vergeben. Matth. 9, 2.
Ach, auch die schuld erlaß mir, HErr, daß sie mich nicht
betrübe mehr, wie ich auch meinen schuldigern ihr schuld
und fehl vergebe gern. 469.
- 25 Wer mich lieber, wird über meinem Worte halten.
Joh. 14, 23.
- 10 Weil es halb im heiligen Buche, halb in seinem Herzen
steht. 2 Th. p. 144.

Jul:

- 26 Mein Vater wird ihn lieben. Joh. 14, 23.
Er wird mich aus genaden Ihm wohl gefallen lahn. 476.
- 27 Und wir werden zu Ihm kommen. Joh. 14, 23.
Drauf merk ich in der stille schon der Mutter meiner seele
getreue präparation. Lit. p. 222.
- 28 Alle meine gebeine müssen sagen: Herr, wer ist
deines gleichen? Ps. 35, 10.
Mit beben der härlein. S. B. xi. p. 93.
- 29 (Trin. 7.) O wie will ich noch reden. Jes. 38, 15.
Den Tod des Herrn verkündigen. 2 Anh. 7.
- 30 So wird man denn meine lehre hören. Ps. 141, 6.
Hörts alle welt. 2068.
- 31 Meine seele ist stille zu Gott. Ps. 62, 2.
Wie Er fängt meine sachen an. 741.

Augustus.

- 1 Er hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen, o
nein, ich will dich nicht versäumen. Ebr. 13, 5.
Das weiß ich und glaubs feste, und rühms auch ohne schein.
190.
- 2 Ich weiß deine arbeit, und daß du je länger je
mehr thust. Offenb. 2, 19.
Ach wie schäm ich mich. 2112.
- 3 Ich denke noch wohl dran, was ich ihm geredt
habe. Jer. 31, 20.
Ich weiß, Er hat mich nicht vergessen.
- 4 Ich freue mich des, das mir geredt ist. Ps. 122, 1.
Denn Er wird mirs halten. 2085, 4.
- 5 (Trinit. 8.) Mein leib und seele freuen sich in dem
lebendigen Gott. Psalm 84, 3.
Als ob sie mit Sein'm Gerem schon zugedecket wären. 2101.

Aug.

- 6 Wiewol ich nichts bin; 2 Cor. 12, 11.
Als sein Krankes am Siechen-teich. Lit. p. 105.
- 7 Von Gottes Gnaden bin ich was ich bin. 1 Cor.
15, 10.
Ich stehe da und weine, und freu mich, daß ichs bin.
1 Anh. p. 5.
- 8 Was ich noch lebe im fleisch. Gal. 2, 20.
Und bedien mein sterbendes gebeine. 2097.
- 9 Das lebe ich im glauben des Sohnes Gottes,
der mich geliebet hat und sich selbst für mich
dargegeben. Gal. 2, 20.
Weil ichs anzusehen hab als Seine. 2097.
- 10 Das Loos ist mir gefallen (Ps. 16, 6.)
An ein'n lieblichen Ort. 124, 1.
- 11 Dazu ich gesetzt bin. 2 Tim. 1, 11.
Ob mir es schon nicht gönnen der satan und die welt.
1456, 5.
- 12 (Trinit. 9.) Ich gehe einher in der kraft des HErrn.
Ps. 71, 16.
Mit dem ganzen Verdienst seines lebens. Lit. p. 52.
- 13 Dem leibe nach abwesend, aber im geiste (1 Cor.
5, 3.)
Da kan ich haben meine freud am haus des HErrn
täglich. Lit. 2 Anh. p. 6.
- 14 Was ist denn nun mein lohn? 1 Cor. 9, 18.
Ueber dem geschäft zu sterben. * 1055, 8.
- 15 Aufgelöst und bey Christo seyn ist allemal besser;
aber im fleisch bleiben, nüglicher. Phil. 1, 23, 24.
Rath mir nach deinem Herzen. 629.
- 16 Wenn ich nur dich habe, (Ps. 73, 25, 26.)
Hab ich schon den himmel hier. f. 813, 1.
- 17 Machet bahn dem, der sanfte herfährt, Jes. 57, 14.
Und seydt dankbar und seydt froh, aber in silentio. * 2356.

Aug.

- 18 Der uns einen ewigen trost gibt und eine gute hoffnung, 2 Theff. 2, 16.
Und wenn Ers gibt, hat mans umsonst. 465.
- 19 (Trinit. 10.) Es ist euch gegeben, Matth. 13, 11.
Das wir Jesu Herz verstehn. 2 Th. 435.
- 20 Ihr habt mich nicht erwöhlet. Joh. 15, 16.
Liebe, die mich hat erkoren, eh als ich geschaffen war. 622.
- 21 Seine treu ist groß. Klagl. 3, 28.
Das haben wir, wenn proben kommen, zehnmal und
hundertmal wahrgenommen. 2 Th. 592, ult.
- 22 Alle Gottes-verheissungen sind Amen in Jhm.
2 Cor. 1, 20.
Zu lob und ehren Seinem heiligen Namen. 138.
- 23 Noah ging in die Arche. 1 Mos. 7, 7.
Auf Sein Wort, in dem Namen Sein. 469.
- 24 Abraham achtete Jhn treu, Ebr. 11, 11.
Und Sein wort wahr. 491.
- 25 Moses hielt sich an Jhn, den er nicht sahe, als
sáhe er Jhn. Ebr. 11, 27.
Mit geduld und glauben veste. 1254.
- 26 (Trinit. 11.) Wenn Moses seine hände empor
hielt, (2 Mos. 17, 11.)
So konte kein feind schaden mehr. 567.
- 27 Seine barmherzigkeit ist alle morgen neu. Klag. 3, 23.
Er reicht uns Seine hand. 487.
- 28 Wenn zwey eins werden auf erben, was es ist,
darum sie bitten, Matth. 18, 19.
Er macht uns alles zweifels frey, das man der Gnade
fähig sey. 990.
- 29 Wenn ihr auch zu einem berge sagen soltet: weg
da! Matth. 17, 20.
So wird die creatur euch immer dienen. 1562.

Aug.

30 Aber ich will sie leiten auf einem ebenen wege.

Jer. 31, 9.

Da der fuß gehen kan. 728.

31 Lernet von mir. Matth. 11, 30.

Deiner demuth Bild mir einpräge, in mich lege.

September.

1 Gott ist hingegangen, 2 Sam. 7, 23.

Daß Er sich die Gemein aus armen sündern sanften wolt.

E. S. IX. p. 1

2 (Trinit. 12.) Derer die welt nicht werth war, die sind auch umhergangen. Ebr. 11, 37. 38.

Zu zeugen von dem Bund im Blut, darauf die Kirche stehet. 1876.

3 Sie haben sich selbst verordnet. 1 Cor. 16, 15.

Und Er gedenkt so mit uns fortzukommen. 2123, 19.

4 Er stellte sich, als wolte Er fürder gehen. Luc. 24, 28.

Wie könt Er uns dann lassen? 743.

5 Er zeigte ihnen seine hände. Joh. 20, 20.

Und in der Klust die Brunnen-Grust. 2138.

6 Er blies sie an, (Joh. 20, 22.)

Und mit inimitablem Blik. p. 1237.

7 Er hub seine hände auf und segnete sie. Luc. 24, 50.

Sein segen macht sie wohlgestalt. 932.

8 Und da der tag der Pfingsten erfüllet und sie alle einmüthig beyammen waren. Gesch. 2, 1.

Da kam der Geist H Erre Gott, erküet mit seiner gnaden Gut Seiner gläubigen herz, muth und sinn. 256.

9 (Trinit. 13.) Die menge der gläubigen war ein herz und eine seele. Gesch. 3, 32.

Sein brünstig Lieb entzünd in ih'n. 256.

Sept.

- 10 Es war grosse gnade bey ihnen allen. Gesch. 4, 33.
Und nicht unblutige Gnade. Lit. p. 83.
- 11 Stephanus sahe wie ein Engel aus. Gesch. 6, 15.
Gebrochene Augen, seht uns zun augen heraus!
- 12 Hier ist geduld und glaube der Heiligen. Off. 13, 10.
Seiner Elenden und Blöden. Cantar.
- 13 Es ist ein tag dem HErrn bekant, weder tag noch nacht. Zach. 14, 7.
In dieser letzten betrübten zeit. 440.
- 14 Laßt euer vertrauen nicht fahren. Ebr. 10, 35.
Und glaubet vest an IEsu Christ, der zu helfen ein Meister ist. p. 341. *
- 15 Wir kommen nicht um. 2 Cor. 4, 9.
Alles, was wir IEsu nennen, das beweist sich an uns. 1809.
- 16 (Trinit. 14.) IEsu kennt satan und Paulum weiß er. Gesch. 19, 25.
Und wir sind zum wunder und zeichen gesetzt. S. B. ix. p. 15.
- 17 Erkennet doch, daß der HErr seine Heiligen wunderlich führet. Ps. 4, 4.
Und welcher sich ganz lediglich vergnügt in seinen wegen, der findet lauter segen. 1385.
- 18 Wenn Er seine schaase hat ausgelassen, so gehet Er vor ihnen her. Joh. 10, 4.
Daß ihre seele schritt vor schritt mit seiner Seele zieh.
- 19 Gott ist's, der in euch wirket beide das wollen und das vollbringen. Phil. 2, 13.
Seiner ansicht zum plaisir. 2097.
- 20 Seine zeugnisse sind gute Rath'sleute, Ps. 119, 24.
Was zu observiren sey. 2095.

- 21 Die befehle des HErrn sind richtig und erfreuen
das herz. Ps. 19, 9.
Sie sind vor den geist delicateffen. Eleg.
- 22 So stehet nun, umgürtet eure lenden mit wahrheit.
Eph. 6, 14.
Hier stehe ich, ich kan nicht anders, Gott helfe mir!
- 23 (Trinit. 15.) Betrübet nicht den Heiligen Geist!
Eph. 4, 30.
Wollen uns in lehre und in leben, ohne einigs excipe
ergeben. 2097.
- 24 Machet keusch eure seele. 1 Petr. 1, 22.
Die Seele Christi heilge mich.
- 25 Daß nicht jemand falle durch betrug der sünde!
Ebr. 3, 13.
Aber auch dessen versuchung entgehe, der wie ein engel
des liches erscheint. 1584.
- 26 Ein Streiter enthält sich alles dinges. 1 Cor. 9, 25.
Und er versäumt sich um keinen schritt. 2 Th. 868.
- 27 An beinen gestiefelt, als fertig zu treiben das
Evangelium des friedens. Eph. 6, 15.
Bis Sem und Us sich dran versey und aller erden enden.
2 Th. 806.
- 28 Dienet dem HErrn mit freuden. Ps. 100, 2.
Sein thun ist lauter segen, sein gang ist lauter licht. 728.
- 29 Laßt uns beweisen als diener Gottes. 2 Cor. 6, 4.
Verdient und versühnt und mit seinen heiligen Engeln
bedient. Lit. p. 65.
- 30 (Trinit. 16.) Die durch das jammerthal gehen.
Ps. 84, 7.
Vernimm es hoch du Gnaden=quell! 120.

October.

1 Wachet, stehet im Glauben, seyd männlich und seyd stark. 1 Cor. 16, 13.

Betet aber auch dabey mitten in dem wachen. 1426.

2 Bittet für einander. Jac. 5, 16.

Du wollest uns erhören, lieber HErr Gdt!

3 Laßt euch niemand das ziel verrücken. Col. 2, 18.

Ich wills vor augen sehen. 545.

4 Verkündiget die tugend des, der euch berufen hat. 1 Petr. 2, 9.

Aller glanz der Cherubinen und heiligkeit der Seraphinen, ist gegen Ihn nur dunkelheit. 1188.

5 Bezeuget den sinn zu Gdt, und den glauben an unsern HErrn Jesum. Gesch. 20, 21.

Daß die herzen von der erden, ganz zu Ihm gezogen werden. 708.

6 Dem, der überschwenglich thun kan, sey Ehre in der Gemeine. Eph. 3, 20, 21.

Andächtigkeit dazu! Lit. p. 91.

7 (Trinit. 17.) Die Gemeine ist Christo unterthan. Eph. 5, 24.

Ihrem Heiland und HErrn. 307, 1.

8 Die töchter preisen sie. Spr. 31, 29.

Denn ihre sache ist gut. 269, penult.

9 Gdt ist bey ihr drinnen. Ps. 46, 6.

O daß Er ofte appetit bekäm zu einer haus-visit. Lit. 2 Anh. p. 39.

10 Welcher schwach seyn wird unter ihnen zu der zeit, wird seyn, wie David. Zach. 12, 8.

Das sündige hüttlein voll liebe und schmerz. 2096.

11 Da ist nicht mehr die rede von Griechen, Ungriechen, Scythen. Col. 3, 11.

Der Moth und Luscator beweist zu seyn mit Ihm Ein Geist. f. 2154, pen.

- 12 Er vertritt die Heiligen. Röm. 8, 27.
Heiliger Jesu, bitte für uns arme Sünder!
- 13 Einer komme dem andern mit ehrerbietung zuvor.
Röm. 12, 10.
Ihr glieder Sein, Gott ehr euch! S. B. Anh. p. 91.
- 14 Das königliche Priesterthum. 1 Petr. 2, 9.
Der Jüng'r und Jüngerinnen.
- 25 Weil wir Kinder seyn, hat Gott gesandt den
Geist seines Sohnes Gal. 4, 6.
Der wohnet im Herzen. 1513.
- 16 Christus ist eines jeglichen mannes (1 Cor. II, 3.)
Sein's amtes Principal. 2098.
- 17 Doch ist weder der Mann ohne das weib, noch das
weib ohne den mann. 1 Cor. II, 11.
O segne dann ist und allzeit beid alt und neue Ehleut
durch dein heilige Menschheit, 416.
Ober: Sie gehen sich darauf die hand zc. Lit. 2 Anh. p. 241.
- 18 Wie wird ein Jüngling seinen weg unsträflich
gehen. Ps. 119.
Sein Lediger = Brüder = stand bis in tod wandelt seine Chor =
verwandte zu Jungfrauen.
- 19 Von den Jungfrauen habe ich kein gebot vom
hErrn. 1 Cor. 7, 25.
Sie gehen im geruch Seines Bräutigams = namens.
- 20 Ehre die Wittwen, welche rechte Wittwen sind.
1 Tim. 5, 3.
Er ist auch der treu gewesenene Ehe = engel ihr gnaden = lohn.
- 21 (Trinit. 19.) Wir möchten gern einen jeglichen
menschen vollkommen da stellen in Christo Jesu.
Coll. 1, 28.
- Wenn Elisa in den tagen kam nach jemand's namen fra =
gen. Lit. p. 211.

Oct.

22 Wenn wir schwach sind, und sie mächtig, 2 Cor.
13, 9.

So ist der plan ausgeführt. Eleg.

23 Wir tragen unsern schatz wol in irdenen gefässen;
2 Cor. 4, 7.

So sind wir aber doch auch Ein Geist mit dir, Selger
Liebhaber! S. B. xv. p. 14.

24 Wir sagen Gott allezeit dank. 1 Theff. 1, 2.
Lobet den Herren :; 150.

25 Der uns, wie im triumph, herum führt. 2 Cor. 2, 14.
Ueber land und Ocean. 2 Th. 783.

26 Der Geist, der ein Geist der herrlichkeit und Gottes
ist, ruhet (1 Petr. 4, 14.)
Auf den gefangenen. 414, ult.

27 Wir gehen hin und weinen, und tragen edlen samen:
Ps. 126, 6.

Und säen eine gute saat. S. B. ix. p. 39.

28 (Trinit. 20.) Wir werden nicht müde. 2 Cor. 4, 1.
Sein Geist spricht unserm geiste gar manches trost-
wort. 190.

29 Ob unser äusserer mensch verweset, 2 Cor. 4, 16.
So steht in Gottes lieblichkeit der Gottes-mensch mun-
ter und bereit. 1507.

30 Zu seiner zeit werden wir auch erndten. Gal. 6, 9.
Mehr als es unsre seele ausdenken kan noch zehlen.
702, 12.

31 Wir werden seyn, wie im traum, Ps. 126, 1.
Obs wahr sey was die augen sehen. 143.

November.

1 Wir haben einen kindlichen Geist empfangen
Röm. 8, 15.

Mit Jesu, gemeine. 2145.

- 2 Wer gewaschen ist, der braucht nur manchmal die füsse zu waschen. Joh. 13, 10.
Zum trost sein'r armen seele. 743.
- 3 Wir haben Christi sinn. I Cor. 2, 16.
Abgesaget dem satan und allem seinen wesen, aller der unreinigkeit und zauberey des bösen, seiner ganzen dienerschaft, kräften, betrügereyen, zeitvertreib, heucheleyen, fürstenthum und untreuen. 204
- 4 Wie Er ist, so sind auch wir. I Joh. 4, 17.
Frölich sind alle glieder, die des trosts genießten. 383, 10.
- 5 Wir tragen nun allezeit an unserm leibe das sterben des HErrn Jesu. 2 Cor. 4, 10.
Das leben wurzelt in uns ein. S. B. x. p. 54.
- 6 Was wir seyn werden, (I Joh. 3, 2.)
Ist weder den augen noch sinnen bewußt in diesem sterblichen leben. 676.
- 7 Wir werden Ihn sehen, wie Er ist. I Joh. 3, 2.
Wenn unsrer sähe siegel nun aufgelöset ist. 2 Th. 1. Anh. 49.
- 8 Wo euer schatz ist, da ist auch euer herz. Matth. 7, 21.
Er ist bey uns hie. p. 1237.
- 9 Dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seyd, so ihr liebe unter einander habt.
Joh. 13, 35.
Die Gott erwehlete von ewigkeit zum lieben. 2 Th. 600, 8.
- 10 Fürchte dich nicht, du kleine heerde, denn es ist deines Vaters wohlgefallen, dir das Reich zu geben. Luc. 12, 32.
Ist oben und hier unten Eines. H. Gesb.
- 11 (Trinit. 22.) Du Hirte Israel höre, der du Joseph hütetest. Ps. 80, 2.
Hirte, der die schäflein auf den achseln trägt. S. B. xv. p. 11

- 12 So man auf dich harret, das macht deinen kindern offenbar, wie süsse du bist. Weish. 16, 21.
Man möcht dich ja zerdrücken. Lit. p. 19.
- 13 Sie werden über deinen Namen täglich frölich seyn: Ps. 89, 17.
Herr, dein Nam ist hochgerühmet und in aller welt bekant. III.
- 14 Es sind schon alle tage auf dein buch geschrieben. Ps. 139, 16.
Unse wichtge stunden. S. B. XI. p. 84.
- 15 In deinem licht Ps. 36, 10.
Sehen wir gnugsam und die Gemeine. 2 Th. 448.
- 16 Es ist dein werk. Ps. 68, 29.
Dein saurer Lohn. S. L. p. 102.
- 17 Wer dann bittet und flehet, es seyn sonst menschen, oder dein vork Israhel, die da gewahr werden ihre plage, ein jeglicher in seinem herzen. 1 Kön. 8, 38.
Dein ohr ist drauf gericht. 1623.
- 18 (Trinit. 23.) Er ist auch nicht vork Volk allein gestorben. Joh. 11, 52.
Und die Apostolische familie. f. S. B. XI. p. 94.
- 19 Sondern daß Er die zerstreuten Kinder Gottes, die in der welt sind, zusammen bringe. Joh. 11, 52.
Ave Diaspora mit reverentia, du bist das salt der erd, Ave, du bist es werth. Lit. 2 Anh. p. 68.
- 20 Eine grosse schaar, Dff. 7, 9.
Wo wenig vork ist, das macht einen Herrn blöde. Spr. 14, 28.
- 21 Das land ist mit erkentnis des Herrn bedekt. Jes. 11, 9.
Daß nun freude nach dem leide über der bekehrung ist. 1575, 5.

Nov.

22 Aller welt ende sehen das heil unsers Gottes.
Ps. 98, 3.

Seht, der erden runden ball Gott geziert hat überall. 681.

23 Darum daß seine Seele gearbeitet hat; Jes. 53, 11.
Soll man Ihm seine freuden nicht mehr beschneiden. H. 2.
p. 102.

24 Wie hat Er die leute so lieb! 5 Mos. 33, 3:

Sie werden sich setzen zu seinen Füßen. 7.

25 (Trinit. 24.) Er löschet kein tocht aus, daß ein
bisgen glimmt. Jes. 42, 3.

Sondern Er schickt stämmlein her, die die Töchte zünden.
2145.

26 Er sahe Petrum an. Luc. 22, 61.

Was Petri aug auf das für eine antwort sagt, das ist
gewißlich was. 2 Th. 1062.

27 Petrus lief zum grabe. Luc. 24, 12,

Er möchte seinen Jesum sehen, der seine seel so herzlich
liebt. 1314.

28 Gott hat alles beschlossen unter die sünde, auf
daß Er sich aller erbarme. Röm. 11, 32.

Was sich in Jesu blutge Hüll als ein sündler verkriechen
will. 2066.

29 Er will daß allen menschen geholfen werde. 1 Tim.
1, 4.

Daß an ihn'n nicht werd verloren Sein rein Blut-ver-
giessen. 328.

30 Gleichwie sie in Adam alle sterben, also sollen sie
in Christo alle lebendig gemacht werden. 1 Cor.
15, 22. Röm. 5, 21.

Und durch die Myrrh der Leiche, die aus der Seite floß. Lit. p. 20.

Dec.

1 Er sahe die stadt an, und weinte über sie. Luc. 19, 41.

Die Ihn nichts geachtet, nach Ihm nicht getrachtet, Sein
hier zu genießten. * 49, 14.

28. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

29. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

30. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

31. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

32. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

33. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

34. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

35. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

36. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

37. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

38. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

39. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

40. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

41. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

42. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

43. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

44. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

45. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

46. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

47. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

48. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

49. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.

50. Die Welt ist ein Theater, das uns alle in ihre Rollen setzt.



B 106 (2)

VD18

ULB Halle

3

008 902 550







Die

Se**r**g**e**

von Trinitatis bis Advent

1 7 5 9.

